

Einwilligungserklärung – Videosprechstunde

Für die Videosprechstunde benötigen Sie keine besondere Technik: ein Computer mit Webcam, Mikrofon und Lautsprecher, ein Tablet oder ein Smartphone sowie eine stabile Internetverbindung reichen aus. Die technische Verbindung wird über den Videodienstanbieter „Sichere-Videokonferenz.de“ hergestellt, den Ihr Therapeut beauftragt und der besondere Sicherheitsanforderungen erfüllt. Damit ist sichergestellt, dass das, was Sie mit Ihrem Therapeuten besprechen, auch vertraulich bleibt.

Datensicherheit

Die Verbindung wird bei zwei Gesprächsteilnehmern Ende-zu-Ende verschlüsselt. Der Videodienstanbieter gewährleistet, dass sämtliche Inhalte der Videosprechstunde während des gesamten Übertragungsprozesses nach dem aktuellen Stand der Technik Ende-zu-Ende verschlüsselt sind und von ihm weder eingesehen noch gespeichert werden. Der Videodienstanbieter speichert lediglich Daten in Bezug auf den Besuch der Webseite. Die gesamte Datenverarbeitung erfolgt auf Servern in Deutschland. Dem Videodienstanbieter und dem Therapeuten ist es strafrechtlich untersagt, Daten unbefugten Dritten bekannt zu geben oder zugänglich zu machen.

Hiermit erkläre ich, ausreichend über den Ablauf der Videosprechstunde sowie deren technische Voraussetzungen und datenschutzrechtliche Sicherheitsaspekte in Kenntnis gesetzt worden zu sein. Mir ist bekannt, dass die Teilnahme an der Videosprechstunde freiwillig ist und die Nutzung der Sichere-Videokonferenz.de-Software für mich unentgeltlich ist.

Ich versichere, dass

- **die Videosprechstunde zur Gewährleistung der Datensicherheit und eines störungsfreien Ablaufes in geschlossenen Räumen und ruhiger Umgebung stattfindet.**
- **zu Beginn der Videosprechstunde die Vorstellung aller im Raum anwesenden Personen erfolgt.**
- **Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während der Videosprechstunde unterbleiben.**
- **Hilfspersonen auf den Geheimnisschutz und gegebenenfalls Datenschutz hingewiesen werden.**
- **bei mir die technischen Voraussetzungen für die Nutzung der Sichere-Videokonferenz.de-Software vorliegen.**
- **ich bei Inanspruchnahme der Leistungen, sowohl während der einzelnen Sitzungen als auch während der Zeit zwischen einzelnen Sitzungen in vollem Umfang selbst verantwortlich für meine körperliche und geistige Gesundheit bin.**
- **ich an keiner Erkrankung leide, die meine Geschäftsfähigkeit beeinträchtigt oder die einer Beratung aus medizinisch-psychologischen Gründen zurzeit entgegensteht.**
- **ich volljährig bin.**

Ich bin damit einverstanden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Behandlungs- und Gesundheitsdaten durch den betreuenden Therapeuten zum Zweck der Befundung und Dokumentation der Videosprechstunde erfolgt.

Grundsätzlich gelten die datenschutzrechtlichen Bestimmungen bei dem mittelbaren Kontakt zwischen Therapeut und Patient im Rahmen der Videosprechstunde analog dem unmittelbaren persönlichen Kontakt in der Praxis.

Es ist mir bekannt, dass ich diese Einwilligungserklärung jederzeit widerrufen kann. Hierfür ist eine mündliche Mitteilung an meinen Therapeuten ausreichend.

Durch Absenden der Terminanfrage und anklicken der Einwilligungserklärung erkläre ich vorstehende Einwilligung als erteilt und die Kenntnisnahme der beigefügten Erläuterungen zur Datenverarbeitung im Rahmen der Videosprechstunde.

Honorierung

Der Therapeut hat für seine Dienste einen Honoraranspruch. Dieser beträgt 145 Euro inkl. MwSt. Der Betrag ist spätestens 24 Stunden vor dem Sitzungstermin per Zahlungslink zu begleichen. Sollte am Tag der Sitzung noch keine Zahlung erfolgt sein, kann die Videokonsultation nicht stattfinden. Die Rechnung wird bis zum vierzehnten des Folgemonats ausgestellt und enthält den Namen und die Anschrift des Kunden, das Datum der Sitzung sowie die Leistungsart.

Schweigepflicht

Der Therapeut verpflichtet sich, über alles Wissen, das er in seiner Berufsausübung über den Klienten / die Klientin erhält, Stillschweigen zu bewahren. Er offenbart das Berufsgeheimnis nur dann, wenn der Klient / die Klientin ihn von der Schweigepflicht entbindet bzw. entbunden hat. Ausnahme: Der Therapeut ist von der Schweigepflicht befreit, wenn er aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Weitergabe von Daten verpflichtet ist.

Informationen zum Datenschutz

1. VERANTWORTLICHKEIT FÜR DIE DATENVERARBEITUNG

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:
Kamila Ecker, Psychologische Praxis Zehlendorf
Prinz-Handjery-Straße 76, 14167 Berlin
030 75439499, info@psychologische-praxis-zehlendorf.de

2. ZWECK DER DATENVERARBEITUNG

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um den Leistungsvertrag zwischen Ihnen und Ihrem Berater und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihre Gesundheitsdaten. Dazu zählen Anamnesen, Diagnosen, Therapievorschläge und Befunde, die wir oder andere Ärzte erheben. Zu diesen Zwecken können uns auch andere Ärzte oder Psychotherapeuten, bei denen Sie in Behandlung sind, Daten zur Verfügung stellen (z.B. in Arztbriefen).

Die Erhebung von Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Behandlung. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Behandlung nicht erfolgen.

3. EMPFÄNGER IHRER DATEN

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem andere Ärzte / Psychotherapeuten, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen, der Medizinische Dienst der Krankenversicherung, Ärztekammern und privatärztliche Verrechnungsstellen sein. Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen, zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnete Empfänger.

4. SPEICHERUNG IHRER DATEN

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur so lange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung erforderlich ist. Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 30 Jahre bei Röntgenaufzeichnungen laut Paragraph 28 Absatz 3 der Röntgenverordnung.

5. IHRE RECHTE

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde ist: Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (BInBDI)

6. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 9 Absatz 2 lit. h) DSGVO in Verbindung mit Paragraph 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz.